Montag

16.11.26

Ester 6,10-13: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Was passiert ist: Der König liest in den Chroniken nach, weil er nicht schlafen kann. Dabei liest er, wie Mordechai die Verschwörung gegen ihn aufgedeckt hat (Ester 2,19-23). Dafür möchte er ihn ehren und fragt Haman um eine Idee. Dieser denkt, es geht um ihn und schlägt Ehrungen wie für einen Vizekönig vor. Diese Ehrung durchführen zu müssen, ist eine Erniedrigung für Haman.
Das **verhüllte Haupt** ist ein Zeichen von Trauer.

Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Standbildern** über den Bibeltext reden.

Standbild_SVh9dDa.pdf

Fragerunde

- Ein Hype in den sozialen Medien- wie würde der aussehen? Wie würdest du das aufziehen?
- Wie würde heute so eine Ehrung - wie bei Mordechai - aussehen im „echten Leben“ oder in der digitalen Welt?
- Wie würdest du gerne geehrt werden? Und warum?
- Was denkst du: Wie war diese Ehrung für Mordechai?
- Hast du eine Idee, warum Hamans Ratgeber seinen Untergang voraussehen? Was wird ihnen bewusst?
- Wo kannst du Gottes Eingreifen in dieser Geschichte entdecken, auch wenn Gott im Text nicht erwähnt wird?
- Was bedeutet der Satz: „Der Mensch denkt, Gott lenkt!“ im Zusammenhang mit dieser Geschichte? Wo hast du das auch schon mal erlebt?

Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du unerwartet Anerkennung bekommen hast.

Oder
Etwas zum Thema **Gott lenkt** erzählen
Was in den Kapiteln über die Vernichtung der Juden (Ester 3) und der Ermordung von Mordechai (Ester 5,13f) vor dem heutigen Bibeltext beschrieben wird, ist beängstigend und schlimm. Doch hier verändert sich plötzlich alles in nur einer Nacht. König Xerxes schläft schlecht und beim Vorlesen seiner Regierungserlebnisse wird er an Mordechais Hilfe erinnert und wie viel Dank er ihm noch schuldet. In Ester 2,23 steht, dass er selbst diesen Vorfall aufschreiben ließ. Verrückt, dass er das schon vergessen hatte. Aber es wird jetzt zur Hilfe für ihn und das ganze jüdische Volk. Gott wird hier nicht erwähnt, aber er handelt. Manchmal greift Gott anders ein als erwartet, aber wir dürfen sicher sein: Er tut es. Er hat seine Leute im Blick.
Als Haman nach Hause kommt, merken auch seine Ratgeber: „Du hast eigentlich keine Chance!“ Sie haben plötzlich eine Ahnung, dass da jemand anderes die Hände mit im Spiel hat.
Ich erinnere mich, dass ich in der Schule zeitweise eine Außenseiterin war. Als Christin vertat ich manchmal eine andere Meinung als die anderen . Zu einzelnen Themen war meine Meinung aber dann doch interessant. Im Nachhinein kann ich sagen, dass Gott mich nicht alleine gelassen hat. Ich wünsche mir, dass ich auch heute darauf vertrauen kann, dass Gott mir hilft, und auch schwierige Situationen zum Guten wendet - wie bei Ester und Mordechai (Römer 8,28)!

Sonstiges

Das Lied **Wir beten für Segen** erinnert daran, dass auch aus Schwierigem im Leben, Gutes werden kann, wenn wir Gott vertrauen lernen.
https://www.youtube.com/watch?v=3qBkbiJSJlM